

Höhepunkte in Frankreich 2010

Für den Frühling 2010 organisierten Anaise Berger und Röbi Zwinggi eine überraschende Mehrtageswanderung und eine harmonische Wanderwoche in Frankreich. Vom 10. bis 12. Mai auf den Balkon von Genf, resp. von Genf nach Annecy und vom 31. Mai bis zum 5. Juni in den Seealpen (Alpes-Maritims) nördlich von Nizza.

Von Genf nach Annecy – 10. bis 12. Mai 2010

Nach einer, von vielen intensiven Gesprächen begleiteten Bahnfahrt nach Genf und einer kurzen Busfahrt nach Veyrier stiegen wir im gewohnt ruhigen Schritt von Röbi den teils steilen Weg hinauf auf den Salève. Oben angekommen genossen wir am Nachmittag und am folgenden Tag mit einer Höhenwanderung die Aussicht auf Stadt und Kanton Genf sowie auf den Genfersee, die Jurakette und die Alpen.

Gegen Mittag des zweiten Tages kam Nebel auf und es begann zu regnen. Wir verzichteten auf ein Picknick im Freien und gönnten uns Spaghetti in einem Restaurant. Die Frage stand im Raum: Weitergehen oder mit dem Bus fahren? Wir entschieden uns zum Weitergehen, was mit zunehmend schönerem Wetter und einer abwechslungsreichen Landschaft belohnt wurde. Die Wanderung ging entlang Gärten mit blühenden Frühlingsblumen, mit Kirsch- und Apfelbäumen in Blüte, durch Wälder und über Hügel in vielen grünen Schattierungen, wo wir bald in der Ferne den See von Annecy erspähen. Nach einem langen Tag waren wir froh wiederum in einem renovierten Gasthaus aufgenommen zu werden, wo wir ein Nachtessen mit Spezialitäten aus Savoyen genossen. Weil die Platzzahl in diesen Häusern beschränkt ist, waren wir als zweite Gruppe hier nachdem schon mehrere Wanderfreudige mit Röbi zum Rekognoszieren mitgegangen waren.

Am dritten Tag folgte eine kurze Wanderung, allerdings im Wald sehr glitschig, was einigen zum Verhängnis wurde, nach Annecy. Nach einer Besichtigung dieser wasserdurchströmten, schönen Stadt ging es mit dem Bus nach Genf und mit der Bahn zurück nach Hause mit der Erinnerung an Wandertage, die uns immer wieder überraschende neue Sichten gebracht haben. Waren wir damit vorbereitet für die Seealpen?

Seealpen - 31. Mai bis 6. Juni 2010

In Genf angekommen war die Wandergruppe vollzählig und insbesondere der Wein war bereit, um das im Zug nach Lyon eingenommene gemeinsame Picknick, zu vervollständigen. Mit leichter Verspätung in Aix en Provence eingetroffen, half uns ein sehr hilfsbereiter Buschauffeur auf der Fahrt nach Digne-les-Bains, den „Train des Pignes“ noch zu erreichen. Viele hatten diese Bahn, die zum ersten Mal 1891 mit Dampf fuhr, durch TV-Berichte kennen gelernt. Die Bahn verbindet auf einem Schmalspurgeleise von 151 km Länge

Nizza mit Digne-les-Bains. Sie steigt dabei über 1000 Höhenmeter und durchquert mehr als 50 Tunnel. Die Fahrt mit dieser Schmalspurbahn, eigentlich ein dieselgetriebener Triebwagen, war spektakulär aufgrund der Landschaft und der Bahngeleise, die den Wagen und uns durchgeschüttelt hat. Unterwegs konnten wir mit Genugtuung feststellen, dass diese Bahn fundamental erneuert wird. Ein erster Triebwagen, die Sitze noch in Plastik eingepackt, stand auf dem Bahnhof von Annot.

In Puget-Théniers wurden wir von einem jungen Ehepaar empfangen, das für einen angenehmen Aufenthalt in ihrem Hotel sorgte. So brachte uns die junge Frau Wasserkrüge mit der Aufforderung bei diesem schönen warmen Wetter mehr zu trinken. Später dann erhielten wir die ersten Kirschen offeriert, die im VAR-Tal bereits reif waren. Es hat uns auch Gaststätten für das Nachtessen vermittelt, wo wir jeweils das gemeinsame Essen und Zusammensein genossen.

Welch eine Blumenpracht bei der ersten Wanderung! Wir fanden, u.a.: Mohn, blaue Glockenblumen, Alpen-Margerite, Nacktstenglige Kugelblume, Karthäuser-Nelke, wilde Gladiolen, schopfige Bisamhyazinthe, Natterkopf, Läusekraut, Stendelwurz und über 10 verschiedene Orchideen. Überall blühte der gelbe Ginster in seiner vollen Pracht. Die Wanderung ging über die Crête d`Aurafort nach Les Lacs, wo wir trotz mitgenommenen Badezeugs, keinen See finden konnten. Während den nachfolgenden heißen Wanderstunden wurde das Verlangen nach einem Becher immer grösser. Erst nach dem Durstlöschen wurde das gut erhaltene mittelalterliche Städtchen, das um 1690 unter der Herrschaft des Königs Ludwig XIV erbaut wurde, für uns interessant. Dieses bildete bis 1860 die Grenze zwischen Frankreich und Italien.

Die Aufstiege auf den Col de Rigaudon und zur Kapelle St. Julien an den folgenden Tagen belohnten uns jeweils mit einer herrlichen Rundschau in die Meeralpen. Leider konnten wir von dort oben nicht erkennen, wie eine kleine Gruppe von uns, die Nizza besuchte, im Meer badete.

Die Schluchten Gorges de Daluis auf dem Weg nach Valberg und die Gorges Cians waren beeindruckend, insbesondere durch die rote Farbe des Gesteins und der blühenden Sträucher und Akazien. Die Gerüche von Thymian, Salbei, Lavendel, Pfefferminze und Bohnenkraut, die uns beim Wandern in die Nase stiessen, erinnerten uns daran, dass nicht unweit von hier die berühmten Parfums von Frankreich kreiert und hergestellt werden.

Mit dem Train des Pignes fuhren wir am letzten Tag nach Nizza, von dort über Ventimiglia, Genua, Mailand nach St. Gallen, wo wir pünktlich eintrafen. Unterwegs gab es wiederum das inzwischen berühmte gemeinsame Picknick. Beim Apéro dankten wir Anaise und Röbi für die abwechslungsreiche Woche. Wir freuen uns auf die nächste Reise mit ihnen.